

DVGW AKTUELL

WISSENSWERTES IN DIESER AUSGABE

Vorschau auf Jahrestagung der Landesgruppen Mitteldeutschland ➔ S. 75 +++ Weiterbildung und Austausch beim Forum für Technische Führungskräfte ➔ S. 76 +++ Übersicht über die Aktivitäten des Jungen DVGW ➔ S. 78 +++ Fachveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung ➔ S. 80 +++ Berichte aus den DVGW-Bezirksgruppen ➔ S. 80 +++ Mein TSM ➔ S. 82

Junger DVGW

Der Junge DVGW stellt sich vor: Marie-Luise Stadler

Gemeinsam wachsen und sich weiterentwickeln durch gelebte Netzwerke

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort Netzwerk hören? Vor Kurzem bin ich das etwas ausführlicher auf einem DVGW-Event in Form einer Gedankenreise gefragt worden. Wo sehe ich mein Netzwerk in fünf Jahren und welche Rolle spiele ich dabei? Aber bevor ich Ihnen diese Frage beantworte, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Marie-Luise Stadler, ich bin 27 Jahre alt und meine berufliche Reise begann vor rund zehn Jahren mit meinem Bachelor-Studium der Energie- und Gebäudetechnik an der Hochschule München. Dieses habe ich in Kooperation mit dem Staatlichen Bauamt In-

golstadt als erste duale Studentin in der bayerischen Staatsbauverwaltung absolviert. Während dieser Zeit bin ich auch erstmals mit dem DVGW in Kontakt gekommen. Mein damaliger Professor Wolfgang Wieser ermöglichte einigen Kommilitonen und mir einen Besuch auf der gat|wat. Dort wurden uns die Hochschulgruppen vorgestellt, von denen wir sofort begeistert waren. Ein halbes Jahr später gründeten wir die Hochschulgruppe INGenium, der ich bis heute angehöre.

Zum Ende meines Studiums vertiefte ich mein Interesse an Wasserstoff und konzipierte in meiner Abschlussarbeit einen Power-to-Gas-Prüfstand an der Hochschule München. Anschließend sammelte ich erste Berufserfahrungen in der TGA-Planung eines mittelständischen Ingenieurbüros in München. Nach etwa zwei Jahren begann für mich ein neues Kapitel: Ich wechselte ins Projektmanagement zu Turner & Townsend, wo ich heute als Project Manager im Bereich Energy & Natural Resources tätig bin.

Mit dem Entschluss, endlich meinen Master in Renewable Energy Systems an der Technischen Hochschule Ingolstadt anzuschließen, trat ich im Jahr

2022 auch wieder meiner alten Hochschulgruppe bei. Dadurch war ich natürlich auch bei der Gründung des Jungen DVGW auf der IFAT im Mai 2024 mit dabei.

Inzwischen habe ich meinen Masterabschluss in erneuerbaren Energiesystemen in der Tasche. Doch meine Begeisterung für Wasserstoff und seine Rolle in der Energietransformation ist ungebrochen. Deshalb habe ich mich entschieden, neben meinem Vollzeitjob einen weiteren Master in Wasserstofftechnologie und -wirtschaft an der Technischen Hochschule Ingolstadt anzuschließen. So bin ich mehr als acht Jahre nach der Gründung noch immer ein Teil der Hochschulgruppe INGenium. Fun Fact: Das Akronym dafür habe ich damals zwar selbst zusammengestellt – aber glauben Sie, ich könnte mich noch genau daran erinnern, wofür es steht? Sicher ist jedoch, dass es für Engagement und Herzblut steht, sodass ich auch heute meine Stimme im DVGW einbringen möchte.

Seit Ende des letzten Jahres leite ich die Stabsstelle „Berufs- und Hochschulgruppen“ im erweiterten Vorstand des Jungen DVGW. In dieser Rolle durfte ich kürzlich an den Teamtagen der Berufs- und Hochschulgruppen in der DVGW-Hauptgeschäftsstelle in Bonn teilnehmen. Diese beiden Tage haben mir wieder einmal gezeigt, warum mir dieses Engagement so am

Quelle: Sarah Kraus/DVGW



Marie-Luise Stadler leitet die Stabsstelle „Berufs- und Hochschulgruppen“ im Jungen DVGW.

Herzen liegt: jungen Menschen eine Plattform zu bieten, sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam von den Herausforderungen und Lösungsansätzen anderer Gruppen zu lernen.

Und damit komme ich wieder zur Ausgangsfrage zurück: Wo sehe ich mein Netzwerk im Jahr 2030 und welche Rolle spiele ich dabei? Das erste Wort, das mir nach dieser kurzen Gedankenreise in den Kopf kam, war: lebendig. Nur ein Netzwerk, das gelebt wird, kann wachsen und sich weiterentwickeln. Ich sehe uns alle als kleine wuselnde

Teilchen in einem großen Kreis und ich selbst bin in der Mitte. Manche Teilchen haben unterschiedliche Energien, manche verlassen den Kreis, andere bleiben länger. So wie uns Menschen in unserem Leben manchmal kurz, manchmal für immer begleiten – meine Kommilitonen, mit denen ich damals die Hochschulgruppe gegründet habe, sind noch heute meine besten Freunde.

In meinem gedanklichen Kreis gibt es Säulen, die durch Vertrauensprofessoren, die Bezirks- und Landesgruppen sowie die Unterstützung der Hauptgeschäftsstelle gebildet werden. Meine

eigene Rolle wandelt sich: von einem energetischen Teilchen zu einer stabilen Stütze, die andere mittragen und inspirieren kann. Denn Netzwerke leben davon, dass sich Menschen gegenseitig fördern, Perspektiven erweitern und als Multiplikatoren ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben. Ich freue mich darauf, diesen Weg weiterzugehen, meine Erfahrungen zu teilen und zu sehen, welche Chancen sich für mich und andere in der Zukunft noch eröffnen.

➔ **Marie-Luise Stadler**
Junger DVGW



KOMMUNIKATION

Jahrestagung der Landesgruppen Mitteldeutschland von DVGW und BDEW

Veranstaltung am 26. und 27. Juni 2025 in der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz

Ende Juni 2025 laden die Landesgruppen Mitteldeutschland von BDEW und DVGW zur gemeinsamen Jahrestagung in die Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz ein. Die Jahrestagung wird als Höhepunkt der Verbändearbeit im Zeichen aktueller branchenspezifischer Herausforderungen stehen, denen sich Versorgungsunternehmen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik stellen müssen.

Die Veranstaltung gliedert sich in einen Plenarteil, in dem am 26. Juni 2025 gesellschaftliche, politische und umweltpolitische Themen vorgestellt

und diskutiert werden. Die Fachteile Energie, Gas und Wasser beschäftigen sich dann am 27. Juni 2025 vorrangig mit wissenschaftlich-technischen Fragestellungen der einzelnen Sparten. Einer der Höhepunkte der Jahrestagung wird der Kommunikationsabend am 26. Juni 2025 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Netzwerkarbeit und dem branchenübergreifenden Austausch sein. Hierfür ist eine besondere Location, die den Bogen von der historischen Industriestadt Chemnitz in die Moderne spannt, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reserviert.

Chemnitz ist als Kulturhauptstadt Europas 2025 ein passender Veranstaltungsort für die Jahrestagung. Alle Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, den Besuch der Jahrestagung mit neuen Entdeckungen in einer alten Industrieregion zu verbinden und gewohnte Pfade zu verlassen.

+ INFORMATIONS-PLUS

Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter www.dvgw-md.de.

➔ **Dr. Florian G. Reißmann**
DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland